

BAUSTELLE

Schutz vom Abbruch-Bäbi

Das Abbruchhaus aus dem Jahre 1857 im Burgdorfer Bahnhofquartier birgt Geheimnisse.

Die Abbrucharbeiten des mit Schindeln eingekleideten Hauses an der Poststrasse, ziehen täglich Zuschauer an. Gespannt beobachten Papis mit ihren Söhnen, wie die Bauarbeiter schweres Gerät bewegen. Ein gelber Bagger erledigt den Löwenanteil der maschinellen Arbeiten. Wer näher hinschaut, erkennt auf der Seite des starken Helfers eine Puppe. Was hat es mit der unbekanntenen Schönen auf sich? Bei den letzten Kontrollgängen des abzureissenden Hauses wurde sie entdeckt. Vergessen, zurückgelassen – im Estrich des moribiden Gebäudes. Der Baggerführer hatte ein Herz und befreite das zarte Geschöpf, um es fortan auf seinem Arbeitsgerät als Schutzpatronin mitzuführen. Schutz kann bei den Abbrucharbeiten auch nicht schaden. Auf der Hinterseite des Hauses verläuft unmittelbar die 15'000 Volt Fahrleitung. Nicht auszudenken was geschieht, wenn grosse Abbruchstücke des Hauses unverhofft auf die Geleise stürzen.



Gefährlich nahe rauscht der Zug auf den Geleisen der Olten – Bern Strecke am Haus an der Poststrasse vorbei, das seit letztem Mittwoch abgerissen wird. Nicole Siegrist



Wachsam harrt die Schutzpatronin auf der Baustelle aus. sin.

INNOPREIS

«Für Bildung haben wir Geld»

Vier innovative Projekte, eine schlagfertige Fachjury und ein scharfzüngiger Moderator.

Dies bot der Inno-preis 2010 seinen illustren Gästen am Freitagnachmittag in der Markthalle. Eigentlich fünf Projekte der Berner Fachhochschule wurden für den offenen Wettbewerb eingereicht. Auf die Präsentation von Kathrin Flück musste jedoch verzichtet werden, weil die Studentin im Studiengang für Kunst und Design ein Baby zur Welt gebracht hatte. Zum Wettstreit traten an: Andrea Bilat mit der Analyse des Untersuchungsverfahrens, dass zur Verbesserung von Prognosen und Behandlungsformen bei Schmerzen im un-



Roland Jeanneret mit dem diesjährigen Inno-preis Gewinner Jonas Reber. Nicole Siegrist

teren Rückenbereich hilft. Simon Hehl, der eine Bemessungsmethode vorstellte, die Festigkeit von geklebten Verbindungen zuverlässig bestimmt. Reto Zesiger, der die Effizienz von Batteriesystemen soweit optimierte, dass sie für Fahrzeuge, Schiffe oder Autos genutzt werden können. **Datenmengen zügeln** Den Sieg erlangte

aber Jonas Reber. Die Errungenschaft, immense Datenmengen, die bei der Untersuchung von Herzrhythmusstörungen zusammengetragen werden, in Echtzeit verarbeiten zu können überzeugte. Die 10'000 Franken Preisgeld will der Student im Studiengang Elektro- und Kommunikation in eine neue Matratze investieren. Seine habe er im Zusammenhang mit den Vorbereitungen für die Präsentation durchgeschwitzt. Der wortgewandte Moderator Roland Jeanneret führte mit Witz durch die etwas lang geratene Veranstaltung. Bei der Preisübergabe meinte eine gut gelaunte Stadtpräsidentin Elisabeth Zäch: «Für Bildung haben wir Geld».

EISHOCKEY

Wiedersehen und Abschied

Während die Moskitos des EHC am Treichle Cup spielten, wurde die Kunstseisbahn in Burgdorf geschlossen.

Der EHC Burgdorf hatte an diesem Wochenende Grosseinsatz. Die Spieler des Jahrganges 97 und 98 massen sich in Worb am Treichle Cup mit Tschechien und Ungarn. Gleichzeitig öffnete die Kunstseisbahn, die KEB, ein letztes Mal ihre Pforten und organisierten ein Eishockeyturnier der Piccolos.

Nach 46 Jahren Eisbahnschliessung

Es war ein kalter Sonntag und manch ein Burgdorfer mochte wohl gar nicht aus dem geheizten Haus hinaus gehen. Trotzdem nutzten einige Hartgesottene die letzte Chance und drehten Runden auf der KEB. Am Mittag wandten sich Markus Grimm und Elisabeth Zäch an die Besucher und verkündeten offiziell das Ende der 46-jährigen Kunstseisbahn.

«Treichle Cup»

Zum wiederholten Male sind die Burgdorfer Moskitos zum «Treichle-Cup» in Worb eingeladen worden und durften im internationalen Vergleich ihr Bestes Eishockey aufs Eis legen. Keine einfache Aufgabe, denn die Gegner kamen aus Nachwuchskader des SCB, Chur, Klotten, Ungarn und Tschechien. Letztere waren im Verhältnis einen Kopf grösser als die Spieler mit Jahrgang 97 und 98 aus Burgdorf. Trotzdem gab die Jungs vollen Einsatz und durften sich nach dreitägigem Turniermarathon über



Der Wanderpreis, Namensstifter für den Worbener Treichle Cup. Nicole Siegrist



Kurz vor ihrem letzten Spiel auf der Kunstseisbahn KEB, die Piccolos des EHC Burgdorf.



Nur den Kopf nicht hängen lassen... Diese junge Eisprinzessin scheint sich noch nicht ganz auf die neue Eishalle zu freuen. sin.

den siebten Schlussrang freuen.

Leader fehlte verletzungs halber

Auf ihren Leader und Center, Simon Tanner, musste die Mannschaft verzichten, weil er sich in den Skiferien das Schienbein gebrochen hatte. Ein zweiter, vielleicht angehende Mario Rottaris, wenn er auch auf der Verteidiger Position spielt, ist Marc Salzmann. Er gehört zu den 25 Spielern, die in die Auswahl des Kantons Bern gerufen wurden. Den Trainern René Isler und Bruno Tanner ist es denn auch wichtig, dass ihre Protégés entsprechend ihren Fähigkeiten eingesetzt und stufenförmig gefördert werden.

Eishockey als Schulfach

Selbstverständlich wird das Training und auch jeder Match ernst genommen. Unbestritten liegen zwischen dem Burgdorfer, Münchenbuchser und Worbener Nachwuchs Welten gegenüber ihren Eishockeyfreunden aus Ungarn und Tschechien. In diesen Ländern ist die Sportart im Schulstoff integriert und wird massiv gefördert. Eine Vision und ein grosser Wunsch wäre für die Trainer und Spieler eine Sportschule in Burgdorf. Entsprechend dem Vorbild in der Bundeshauptstadt. Bisweilen muss eine neue Eishalle aber genügen. Für den 23. Oktober diesen Jahres ist die Eröffnungsfest der Eissporthalle geplant und macht es all denen ein wenig leichter, die sich dieses Wochenende von der KEB, der Kunstseisbahn Burgdorf, mit Wehmut verabschieden mussten.

BLICKpunkt.



Sind diese Krokusli zu früh oder Frau Holle zu spät?

Jolanda Ernst